

Eine gute Tradition

Achtzig Jahre alt geworden – fünfzig Jahre
GEW-Mitglied – oder beides. Das wird gefeiert!

Nachdem im letzten Jahr das Corona-Virus uns einen Strich durch die Rechnung gemacht hatte, konnte in diesem Jahr an zwei verschiedenen Nachmittagen die Ehrenfeier für langjährige Mitglieder wieder stattfinden. Mit Sekt oder Orangensaft wurden die zu Ehrenden im Curio-Haus empfangen.

Jutta Martens-Hinzelin und Holger Radtke eröffneten mit launigen Worten die Veranstaltungen. Während beim ersten Termin das komplette Duo „Poesie & Piano“, Frieder Bachteler und Hajo Sassenscheidt, mit Gedichten und jazzigen Klängen die Kolleginnen und Kollegen unterhielt, musste beim zweiten Mal der „Mann am Klavier“, Hajo, allein für die Stimmung sorgen.

Einen ganz besonders schönen Rahmen für die Feiern bot der große Saal des Curio-Hauses, der für viele ein Ort der Erinnerung an turbulente GEW-Mitgliederversammlungen in den 1970ern ist, in denen hitzig diskutiert und gestritten wurde. An den Seiten

konnten sich die Teilnehmenden durch Plakatausstellungen über 20 Jahre hlz-Titel und die Stiftung der GEW „Fair Childhood“ informieren. Joachim Krolls Video-Installation ließ durch Fotos ehemalige Aktionen noch einmal Revue passieren.

Ein besonderer Dank gilt Annette Meents, die die aufwändige Koordination der beiden Veranstaltungen managte und mit einer ansprechenden Tischdekoration und sehr leckerem Kuchen für eine gemütliche Atmosphäre sorgte.

Im offiziellen Teil stellte der im Mai neu gewählte 1. Vorsitzende, Sven Quiring, dar, welches die aktuellen Schwerpunkte der Hamburger GEW-Politik sind.

Anschließend wurde den Jubilar_innen die Urkunde und die GEW-Anstecknadel überreicht. Bei der Gelegenheit erzählte die eine oder der andere, welche Erinnerungen sie oder er in den Anfangsjahren mit der GEW oder dem Beruf verbanden.

Dann tauschte man sich noch

angeregt bei Kaffee, Tee, Kuchen und Sekt über die gemeinsam erlebte Gewerkschafts- und Personalratsarbeit aus. Dabei begegneten sich viele nach Jahrzehnten wieder und frischten Bekanntschaften auf.

So klangen diese Nachmittage in angeregter Unterhaltung aus.

Beim Abschied gab es vielfach ein herzliches Dankeschön für diese schöne Feier und ein Auf Wiedersehen.

CHRISTEL SOHNS

Ergänzung der hlz-Redaktion: Es waren nicht Wenige, die die Gelegenheit nutzten, um auch über ihr immer noch aktuelles Engagement zu berichten. So u.a. die Kollegin Tanja Khorrami, die über ihr bereits Jahrzehnte dauerndes Engagement in Afghanistan berichtete und die der Bitte der hlz-Redaktion nachkam, einen aktuellen Bericht über die desaströse Lage vor Ort zu schreiben. Nachzulesen auf den Seiten 44-47 dieser Ausgabe. Der Kollege Hermann Kaienburg, der wesentlich die Volksinitiative „Keine Profite mit Boden und Miete“ auf den Weg gebracht hat, rief dazu auf, sich an der aktuellen Abstimmung zu beteiligen und wäre froh, wenn sich noch weitere Kolleg_innen an der Kampagne beteiligen würden (Kontakt: Hermann.Kaienburg@Hamburg.de). Für Verwunderung einiger Anwesender, die die Unvereinbarkeitsbeschlüsse nicht aus eigener Erfahrung erlebt hatten, sorgte der Kollege Ive Hauswald, der sehr plastisch berichtete, wie es ihm seinerzeit damit gegangen sei, plötzlich aus der Solidargemeinschaft GEW ausgeschlossen zu sein. Auch dies ist nachzulesen auf S. 68ff und bietet einen Vorgesmack auf die zu diesem Thema von unserem Landesverband am 1. Februar um 19:00 im Kleinen Saal geplante Veranstaltung. (s. Hinweis auf S. 67)

JG

Foto: hlz



Der Mann am Klavier: Hajo Sassenscheidt